

# „Herzlich willkommen!“

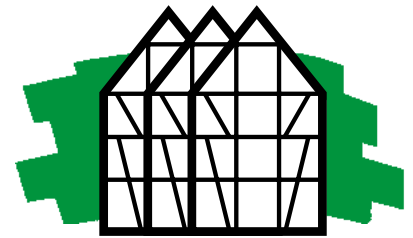
Wiehl möchte Sie zu einem kleinen Stadtspaziergang einladen.

Dabei erhalten Sie ein paar geschichtliche Informationen. Die Reihenfolge im Plan ist nicht verbindlich. Über den abgedruckten QR-Code erhalten Sie weitere Informationen.

**Tipp:** Zum Abschluss des Spaziergangs können Sie von der Eishalle wieder zurück zur Mühlenbrücke und von dort an der Wiehl entlang bis zum Wiehlpark laufen. Alles in allem dauert der Spaziergang ca. eine Stunde.

**Parkplätze** werden im Zentrum in der Regel gebührenpflichtig (mit Parkschein) oder mit Parkscheibe angeboten.

**Touristinformation** | Bahnhofstraße 1 | 51674 Wiehl | Telefon 02262 99-195 | [wiehl-touristik@wiehl.de](mailto:wiehl-touristik@wiehl.de)



## STADT WIEHL



Weitere Infos:



Kartgrundlage:  
© Amtliches Stadtkartenwerk  
Ruhgebiet-Rheinland-Bergisches Land, 2016,  
CC-BY 4.0

1

## Wiehlpark

Spielen, Entdecken, Toben, Relaxen,...! All das bietet der Wiehlpark im Wiehler Westen auf rund 40.000 m<sup>2</sup>: Minigolfplatz, Basketballfeld, zwei Beachvolley-/handballplätze, Spielgeräte entlang befestigter Wege. Die Freunde des Ballonfahrens haben hier ihren Startplatz. Ein neues Highlight ist seit 2017 die neue Skateanlage auf 1.100 m<sup>2</sup>. Von dort aus können Sie entlang der Wiehl bis zum Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium gehen.

2

## Evangelische Kirche Wiehl

Markantester Punkt in Wiehl ist die Evangelische Kirche mit ihrem 56 m hohen Kirchturm. Die Ersterwähnung Wiehls erfolgte 1131 durch eine Urkunde von Papst Innozenz II, der dem Bonner Cassiusstift Eigentum an Kirche und Umlagen zusprach. Der zunächst vorhandene Kirchenbau wurde um 1840 wegen Baufälligkeit abgerissen. Den um die Kirche angeordneten Kirchhof verlegte man an die heutige Wülfringhausener Straße.

Der jetzige Kirchenbau entstand 1843 unter Berücksichtigung des reformierten Bekenntnisstandes in genauer Ost-West-Richtung. Nun war Platz für die Hauptstraße. Bis dahin führte die Ortsdurchfahrt durch das Oberdorf über die heutige Berta-Schulz-Straße und die Schulstraße. 1956 und 2002 wurde der Kircheninnenbereich zweimal umgestaltet. Die ursprüngliche auch im Kircheninneren gestaltete Ost-West-Richtung wurde aufgegeben.

## Alte Volksschule

3

Rund 100 m von der Kirche entfernt wurde auf der Anhöhe 1879 die evangelische Volksschule aus heimischer Grauwacke erbaut, erst zweiklassig, später vierklassig. Heute ist in diesem Bau ein Teil der Stadtverwaltung untergebracht. Vorläuferin der Volksschule war eine 1696 gegründete Lateinschule, die wohl in der Nähe gestanden hat. Die Bestandsdauer dieser Schule ist nicht bekannt.

4

## Hauptstraße

Sie war von ca. 1840 bis in die 1970-er Jahre die Hauptverkehrsstraße durch Wiehl und wird gesäumt von wunderschön sanierten Fachwerkhäusern. Bis zum Bau der Umgehungsstraße (1970-er Jahre) war sie der Mittelpunkt für die Wiehler zum Einkaufen. Der Altbau des Rathauses ist aus 1938. An dessen Standort wurde das Kaufhaus Dick abgerissen.

5

## Mühlenbrücke

Die Ortschaft Wiehl lag bis zum Jahr 1650 nur auf der rechten Wiehlseite. Wer von Dörnen, Zirre oder Zaun nach Wiehl wollte, musste durch eine Furt. An der Wiehlbrücke lag die Mühle, die mit aufgestautem Wiehlwasser über ein unterschächtiges Mühlrad angetrieben wurde. Die Staustufe, von der das Wasser über einen Obergraben zur Mühle geleitet wurde, ist heute noch 100 m wiehlaufwärts vorhanden.

Der Weg vom Rathaus entlang der Wiehl bis zur Mühlenbrücke führt Sie durch den alten Kurpark, der Teil der Landesgartenschau 1964 war.

## „Geschenke“ Wiehler Eishalle

6

Zwischen den beiden Weltkriegen wurde in Wiehl ein Freibad gebaut. Am Rande vermerkt: Dabei wurde ein Steinbeil aus der Jungsteinzeit gefunden, das heute auf Schloss Homburg ausgestellt ist. In der Nachkriegszeit erhielt das Bad eine elektrische Beheizung, die aber Anfang der siebziger Jahre unreparierbar ihren Dienst aufgab. Nun war guter Rat teuer, da die Stadt Wiehl zur gleichen Zeit eine mehr als schwierige Finanzlage aufwies. Der damalige Stadtdirektor Dr. Dieter Fuchs nahm Verbindung zum Bundesministerium für Forschung und Entwicklung auf, weil das sich die Förderung der Solarenergie als politische Aufgabe gestellt hatte. Mit ganz viel Aufwand konnte der Neubau eines solarbeheizten Bades erreicht werden. Aber man benötigte Fläche, um die Solarkollektoren aufzustellen zu können. Und daraus entstand die Idee, eine sportgerechte Eishalle zu bauen, auf deren Dach die Kollektoren Platz hatten.

